



pfarreiblatt

1/2019 1. bis 31. Januar **Pastoralraum im Rottal**

Klangvoll ins 2019



Gottesdienste im Pastoralraum

Dienstag, 1. Januar – Neujahr

Grosswangen 10.15 Pastoralraumgottesdienst –
Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Januar

Buttisholz 09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 4. Januar – Herz-Jesu-Freitag

Ettiswil 09.00 Kommunionfeier
Buttisholz 15.00 Eucharistiefeier im Primavera

Samstag, 5. Januar

Buttisholz 15.00 Wortfeier – Tauffamilienfeier
Buttisholz 19.00 Eucharistiefeier – mit Kirchen-
chor

Sonntag, 6. Januar – Erscheinung des Herrn

Grosswangen 09.00 Eucharistiefeier
Ettiswil 10.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. Januar

Buttisholz 09.00 Wortfeier – gestaltet von der
Frauenliturgiegruppe

Samstag, 12. Januar

Grosswangen 15.00 Wortfeier – Tauffamilienfeier
Ettiswil 16.30 Wortfeier – Tauffamilienfeier
Ettiswil 18.00 Kommunionfeier

Sonntag, 13. Januar – Taufe des Herrn

Grosswangen 09.00 Kommunionfeier
Buttisholz 10.15 Kommunionfeier

Donnerstag, 17. Januar – Antoniustag in Stettenbach

Grosswangen 08.00 Eucharistiefeier mit Abt
Christian Meyer und 5.-Klässlern
Grosswangen 10.00 Festgottesdienst mit Abt
Christian Meyer
Buttisholz 09.00 Kein Gottesdienst!

Samstag, 19. Januar

Buttisholz 19.00 Kommunionfeier

Sonntag, 20. Januar – 2. Sonntag im JK

Grosswangen 09.00 Kommunionfeier
Ettiswil 10.15 Kommunionfeier

Donnerstag, 24. Januar

Buttisholz 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Januar

Ettiswil 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Januar – 3. Sonntag im JK

Grosswangen 09.00 Festgottesdienst der Frauenge-
meinschaft – Kommunionfeier
Buttisholz 10.15 Eucharistiefeier mit Menschen
mit Behinderung

Donnerstag, 31. Januar

Buttisholz 09.00 Eucharistiefeier

Kapelle St. Ottilien

Mittwoch, 2. Januar

14.30 Rosenkranzgebete
15.00 Eucharistiefeier mit Augensegen

Mittwoch, 16. Januar

14.30 Rosenkranzgebete
15.00 Kommunionfeier mit Augensegen

Sakramentskapelle, Ettiswil

Dienstag, 1./8./15./22./29. Januar

19.00 Eucharistiefeier

Alters- und Pflegeheim Sonnbühl, Ettiswil

Mittwoch, 2. Januar

16.45 Wortfeier

Mittwoch, 9./16./23. Januar

16.45 Kommunionfeier

Mittwoch, 30. Januar

16.45 Eucharistiefeier

Betagtenzentrum Linde, Grosswangen

Freitag, 4. Januar – Herz-Jesu-Freitag

09.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 29. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 8./15./22. Januar

09.30 Kommunionfeier

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Diese sind berücksichtigt bis zum 4. Dezember.

Buttisholz

Samstag, 5. Januar, 19.00

Rosmarie Helfenstein-von Ah, Neuhaus 4; Josef Helfenstein und Balz und Miggi Helfenstein-Affentranger, Neugass 1

Sonntag, 13. Januar, 10.15

Hans und Margrit Käch-Birrer, Spanere 3; Louise Egli, Bösgass 1; Alois und Marie Egli-Meyer, zum Kreuz; Rosa Egli, Arigstrasse 17; Josef und Josy Buck-Elmiger, Graben; Josef Amrein, Hetzligen

Samstag, 19. Januar, 19.00

Erwin Bösch-Schneeberger, Schwanden 1; Franz und Josy Lustenberger-Habermacher, Rotisacher; Anna Lustenberger, Arigstrasse 17; Alois und Marie Schwendimann-Krieger, Bösgass; Alois und Marie Bühler-Amrein und Anna Bühler, Soppensee; Adolf Bättig-Peter, Unter-Allmend 7; Hedwig Peter-Meier und Josef Peter, Allmend

Sonntag, 27. Januar, 10.15

Maurus Berger, Buttisholz; Hans und Maria Beck-Krieger, Sagerhus; Anton Moos-Hürlimann, Engelwart 3; Maria Ziswiler-Stalder, Luzia Ziswiler und Johann und Marie Ziswiler-Meier, Luternau; Franz und Franziska Wüest-Bieri und Nina Wüest-Fellmann, Berghof; Josef Achermann-Scheidegger, Sandplatten; Siegfried Stöckli-Wicki, Oberdorf 4 und Josef Stöckli-Hell, Basel; Emil und Mathilde Stöckli-Bösch und Adolf Stöckli-Meyer, Wiederheim; Emil und Nina Stöckli-Burkart, Mathilde Stöckli-Meyer, Sonnebärgli; Hans Stöckli-Kuratli, Jona; Siegfried und Sofie Stöckli-Müller, Wiederheim; Josef und Louise Fischer, Obersagi und Marie Fischer, Mühlefeld

Grosswangen

Sonntag, 6. Januar, 9.00

1. Jahrzeit für Franz Fischer-Egli, Schutz 15 und Jahrzeit für Mathilde und Theodor Baumeler-Bucher, Winkel

Sonntag, 13. Januar, 9.00

Josef Hurni, Kaplan, Kirchweg 1; Helene und Xaver Birrer-Arnet, Unterhöhe; Katharina und Ferdinand Huber-Amrein, Schutz 30; Xaver Stadelmann-Portmann, Pintenmatte 52; Nina und Albert Affentranger-Fischer, Kirchweg; Dominik und Gabriele Reichmuth-Horat, Winkelstrasse 19

Sonntag, 20. Januar, 9.00

Für den Stifter Jakob Müller und die Wohltäter der Antoniuskapelle Stettenbach

Sonntag, 27. Januar, 9.00

Anton Bösch-Häfliger, Feldhof; Franz Felber-Käppeli und Sohn Franz Felber, Stettenbach; Markus Erni, Ettiswil

Ettiswil

Sonntag, 6. Januar, 10.15

1. Jzt. Josef Schmid-Wetterwald, Haisi 2

Samstag, 12. Januar, 18.00

Josef Meier-Schwegler, Alberswilerstrasse; Nina und Wilhelm Schwegler-Wechsler, Alberswilerstrasse; Marie und Josef Kurmann-Wechsler und Söhne Josef und Franz Kurmann, Ettiswil und Hans Kurmann, Kottwil; Sofie und Edi Kurmann, Alberswil; Pia Hügi-Häfliger, Hübeliweg 10, Alberswil; Marie Schäfer, Alters- und Pflegeheim St. Johann, Hergiswil; Margrit Schäfer-Dubach, Brestenegg

Sonntag, 20. Januar, 10.15

Dreissigster von Anna Lütolf-Gisinger
Hans Blum-Stutz, Hübelistrasse 20, Alberswil;
Moritz Schmid-Arnet, Seewagen, Kottwil

Samstag, 26. Januar, 18.00

Louise Häfliger-Erni, Dorf 6

Pfarreichroniken

Taufen

Wir durften folgende Kinder in die Christengemeinschaft aufnehmen:

Buttisholz

- 2.12. Oliver Fischer und Gian Müller
- 8.12. Lian Riechsteiner
- 9.12. Leano Wüest
- 16.12. Marvin Samuel Fischer

Grosswangen

- 2.12. Silvan Wagner

Ettiswil

- 25.11. Armin Häcki
- 2.12. Julia Uka

Möchten Sie Ihr Kind taufen lassen? Dann melden Sie sich auf dem entsprechenden Pfarramt für ein Taufdatum.

4 Pastoralraum im Rottal

Verstorben

Wir mussten Abschied nehmen von:

Ettiswil

Christina Schwegler-Tanner, geb. 1931
Anna Lütolf-Gisinger, geb. 1930

Kollekten

- 11.11. Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene
- 18.11. Verpflichtungen des Bischofs
- 25.11. Kovive
- 02.12. Uni Freiburg (ohne Buttisholz +301.10)

Buttisholz

- 17.11. Beerdigungsoffer

Grosswangen

- 10.11. Stiftung Theodora
- 17.11. Beerdigungsoffer
- 26.11. Aussenrenovation Pfarrkirche

Ettiswil

- 06.12. Beerdigungsoffer

Kontakte

Pastoralraumteam

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter 079 299 37 38
kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Eduard Birrer, Leitender Priester 079 455 98 87
eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Nicola Arnold, Fachverantwortung Jugendarbeit
nicola.arnold@pastoralraum-im-rottal.ch

779.70 Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese
599.45 jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch

874.65

417.75 Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie
urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch

Sekretariate

1138.60 Pfarreisekretariat Buttisholz 041 928 11 20
Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch

623.—

491.05 Pfarreisekretariat Grosswangen 041 980 12 30

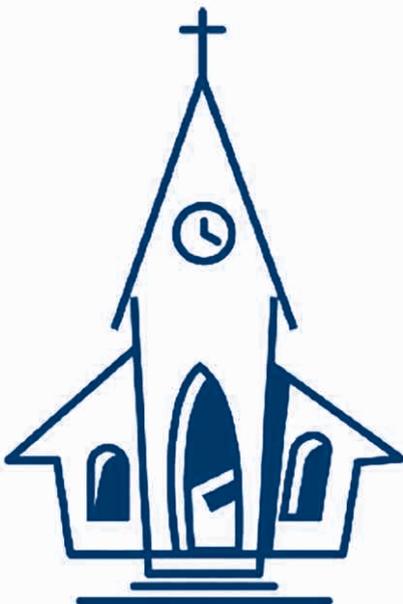
282.90

Dorfstrasse 4, 6022 Grosswangen
grosswangen@pastoralraum-im-rottal.ch

358.40 Pfarreisekretariat Ettiswil 041 980 23 30

Surseestrasse 2, 6218 Ettiswil
ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch

Redaktionsschluss Pfarreiblattausgabe Februar:
Montag, 7. Januar 2019



**Wir gehören dazu!
Unser Steuergeld fliesst
in die Jugendarbeit.**

Herzlichen Dank!

Was mich bewegt



Viele nutzen das neue Jahr, um Vorsätze zu fassen. Ab jetzt soll alles besser werden, glücklicher, erfüllter, entspannter. Die meisten

Vorsätze überdauern nicht lange. Sehr bald schon verläuft unser Leben wieder wie gehabt. Ich persönlich nehme mir zu Neujahr nichts Spezielles vor. Ich habe meine Bucket List, diese ist nicht an Neujahr gebunden und ich kann sie dauernd ergänzen. Ich weiss nicht genau, ob es an den Schauspielern Jack Nicholson und Morgan Freeman liegt, aber ich mag den Film «Das Beste kommt zum Schluss». Mit dem Film kam auch die Liebe zu meiner Bucket List. Sie beinhaltet all meine Wünsche. Die Liste ist ellenlang – und das ist gut so. Manche Dinge sind sicher leichter zu erfüllen als andere. Aber es geht auch ums Träumen und manchmal dem Alltag und der Realität zu entfliehen. Ich hoffe, dass ich einige dieser Dinge noch sehen und erleben darf! Haben Sie auch einen Lebenstraum, Tagträume, romantische Träume oder realistische Ziele? Gerne gebe ich Ihnen das Gedicht von Wolfgang Poeplau mit auf den Weg durchs neue Jahr.

Alles ist gut

Wenn das Notwendige getan und das Überflüssige verworfen, wenn das Zuviel verschenkt und das Zuwenig verschmerzt ist, wenn alle Irrtümer aufgebraucht sind, kann das Fest des Lebens beginnen.

Prosit Neujahr!

Nicola Arnold

Neujahrsgottesdienst in Grosswangen



Den Auftakt ins neue Jahr 2019 feiern wir gemeinsam als Pastoralraum mit einem Festgottesdienst um 10.15 in der Pfarrkirche Grosswangen. Wir bitten um den Segen Gottes und wollen auch im neuen Jahr jeden Tag neu auf

die überfliessende Liebe Gottes vertrauen. Zu diesem Gottesdienst sind alle Gläubigen des Pastoralraumes herzlich eingeladen. Musikalisch mitgestaltet wird dieser von Monika Huber an der Orgel und Marvin Huber mit dem Cornet. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

In Buttisholz und Ettiswil finden keine Gottesdienste statt. Suchen Sie eine Mitfahrgelegenheit, melden Sie sich doch bitte beim Kurt Zemp, 079 299 37 38.

Begegnungsgottesdienst mit der Behindertenseelsorge

Sonntag, 27. Januar, 10.15
in Buttisholz – «Hoffnungsvoll läbe»

Zusammen mit Menschen mit einer körperlichen/geistigen Einschränkung und der Behindertenseelsorge des Kantons Luzern wollen wir am Sonntag, 27. Januar um 10.15 in Buttisholz miteinander Gottesdienst feiern. Angesprochen vom Gesang des Brändichörli Willisau und mit schlichten Worten wollen wir uns berühren lassen. Ein herzliches Willkommen dem Behindertenseelsorger Bruno Hübscher. Wir freuen uns auf diese besondere Begegnung. Nach dem Gottesdienst gibt's im Träff 14 ein Apéro für alle.



Mithilfe gesucht

Im Asylzentrum Buttisholz leben aktuell zirka 50 Asylbewerber aus über zehn Ländern.

Einige haben regelmässig Deutschunterricht, andere können wegen des noch ausstehenden Asylentscheides keinen zusätzlichen Deutschkurs besuchen, möchten sich aber gerne weiterhin in Konversation üben.

Von Mitte Januar bis Mitte Februar möchten wir während einer Pilotphase jeweils donnerstagabends von 18.30 bis 20.00 klären, wo die meist jungen Männer sprachlich gefördert werden könnten. Angewendet werden praktisches Üben und Reden mittels Sprachspielen, Karten und Lesetexten. Es braucht keine pädagogischen Kenntnisse, aber das Interesse und die Offenheit, die jungen Menschen sprachlich zu unterstützen.

Danach ist die Fortsetzung der verbindlichen, wöchentlichen Konversation geplant. Wir suchen absichtlich viele HelferInnen, damit nicht alle immer anwesend sein müssen. Auch ist das begrenzte unentgeltliche Engagement möglich. Wer kann uns unterstützen? Wir suchen noch dringend fünf bis sechs Personen. Interessierte melden sich bei Mariette Bucher, Tel. 041 928 16 46 oder mariettebucher@outlook.com.

Urs Borer, Diakonie

Pastoralraumreise vom 15. bis 22. Juli 2019

Köln – die Stadt am Rhein

Herzliche Einladung

Tage gemeinsam unterwegs sein, auf den Spuren engagierter Christen, die das Leben unserer Pfarreien im Pastoralraum prägen, dazu sind wir herzlich eingeladen. Wir besuchen die heilige Ottilia im Elsass (gelebt im 7. Jh.) Wir entdecken die Stadt Köln. Die heilige Ursula (gelebt im 4. Jh.). Den seligen Adolph Kolping (gelebt im 19. Jh.) Auf dem Heimweg in Konstanz besuchen wir das Grab vom heiligen Konrad (gelebt im 10. Jh.). Aber auch der Rhein und die Gemütlichkeit bei Speis und Trank sollen uns eine Abwechslung sein. Ich freue mich, Sie auf dieser Reise zu begleiten.

Eduard Birrer, leitender Priester



Infos zur Reise

Programm

Fahrt von Buttisholz – Grosswangen – Ettiswil auf den Berg St. Odile Strassburg im Elsass bei. Am Abend Ankunft im Hotel Römerturm in Köln. Ein Programm mit viel Abwechslung: Stadtführung mit Kölner Dom, Besichtigungen, Schifffahrt, Besuch in einem Bierhaus, Kölnischwasser, Fahrt im Kaiserwagen der Schwebebahnen, Fahrt ins Ruhrgebiet nach Kerpen, feines Essen und vieles mehr, laden uns ein.

Auch für den Bummel durch die Altstadt haben wir Zeit. Auf dem Heimweg machen wir einen Halt in Koblenz und besuchen das Grab des heiligen Konrad.

Kosten

Doppelzimmer Fr. 1400.-/pro Person

Einzelzimmer Fr. 1650.-/pro Person

Darin sind enthalten:

- Fahrt mit Bucher Reisen
- Unterkunft in ****Hotel in der Stadt Köln
- Halbpension (in der Regel Frühstück und Nachtessen)
- Zusätzlich drei Mahlzeiten
- Besichtigungen und Eintritte
- 3 Ausflüge
- Reiseunterlagen

Versicherung

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.



Anmeldung

Anmeldeschluss ist am 1. Mai 2019.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt.

Das Programm mit Anmeldeformular finden Sie im Schriftenstand der Pfarrkirchen oder Sie können es auf der Website herunterladen.

Informationsabend

Freitag, 22. Februar um 19.30 im Träff 14 in Buttisholz

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Eduard Birrer, 041 928 11 20 oder

eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Buttisholz aktuell

70 Jahre Frauengemeinschaft



Die goldene Bank der Frauengemeinschaft wird zum Abschluss des Jubiläumsjahres zum Spielplatz im Fürti-Quartier gezügelt.

Gerne stossen wir dazu mit dir an am Samstag, 5. Januar zwischen 10.00 und 11.00 beim Spielplatz in der Fürti.

Alle sind herzlich willkommen zu verweilen und sich zu begegnen, etwas Warmes zu trinken und vielleicht ... einen Schneemann zu bauen?

Es freuen sich d'Lüt vo de Fürti und Umgebung und die Frauengemeinschaft Buttisholz. FG bi de Lüt - mit de Lüt - für d'Lüt!

Tauffamilienfeier



Am Samstag, 5. Januar, 15.00 laden wir die Tauffamilien 2018 zu einer kurzen Feier ein. Dabei darf jede Familie die Blüte ihres Kindes als Andenken nach Hause nehmen.

Die Einladungen wurden versandt. Wir durften im 2018 folgende Kinder taufen:

Ladina Scheidegger, Marisa Beck, Luan Arifaj, Malea Nick, Robin Stocker, Jaron Lipp, Ben Käch, Janis Fischer, Emil Matter, Anna Maria und Laura Tonja Graf, Robin Willmann, Elina Anna Düнки, Luis Schmidlin, Fiona Michel, Gian Bernet, Anna Nokaj, Fiona Duss, Viktoria Andermatt, Miran Kartalkanat, Lea Grüter, Liana Fischer, Tim Peterhans, Marvin Hunkeler, Eline Muff, Louana Elena Ortega Alvarado, Lino Lukas Graf, Gian Müller, Oliver Fischer, Lian Riechsteiner, Leano Wüest, Marvin Samuel Fischer.

Biblische Landschaft

Ab Sa, 5. Januar wird in der Pfarrkirche «Jesus wird dem Herrn geweiht» (Lk 2,22-38) als biblische Landschaft dargestellt.

Dreikönigskuchenessen der KAB

Der Arbeiterverein trifft sich am Sonntag, 6. Januar um 18.00 im KAB-Lokal zum Dreikönigskuchenessen.

Senioren AKTIV

Stricken: Di, 8. Januar, 13.30 im Haus Arigstrasse 20

Mittagstisch: Do, 10. Januar, 12.00 im Primavera. Anmeldung bitte zwei Tage im Voraus an 041 929 65 23. In Ausnahmefällen gleichentags bis 08.00.

Jassen: Do, 10. Januar, 13.30 im Primavera.

Aquafitness: Do, 17./31. Januar, 17.00 im SPZ Nottwil

Ausräumen der Adventsfenster

Mittwoch, 9. Januar von 13.30 bis 16.30 im Träff 14.

Vielen Dank allen Gestalterinnen und Gestaltern.

Bibelgruppe

Am Do, 10. und 24. Januar um 20.00 im KAB-Lokal.

Mütter- und Väterberatung

Di, 15. Januar an der Arigstrasse 20. Termin nach telefonischer Anmeldung gleichentags 08.00-09.00 bei Frau Helen Betschart, 041 495 26 29.

Eltern-Kind-Café

Eltern mit Kleinkindern treffen sich jeweils am ersten Freitag im Monat (ausser Sommerferien und Feiertage) zwischen 9.00 und 11.00 im Bio-Imbiss «Rosalie», um sich gegenseitig kennen zu lernen, gemeinsam einen Kaffee zu geniessen und die Kinder herumkrabbeln zu lassen. Das ist auch am 4. Januar ohne Anmeldung möglich. Der Elterntreff freut sich über interessierte Besucherinnen und Besucher.

Frauzimmer 91

Am 23. Januar um 09.00 im Träff 14 Vortrag von Caroline Rey, Soziokulturelle Animation Buttisholz, zum Thema «Brücken bauen».

Bücherschmökern für Frauen

Donnerstag, 31. Januar, 19.30-21.30 in der Schul- und Gemeindebibliothek. In gemütlicher Runde werden Ihnen einige Neuheiten vorgestellt. Sie haben Zeit, sich persönlich beraten zu lassen, oder Sie schmökern ungestört in spannender Literatur. Bei Kaffee und Kuchen bietet sich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Frauengemeinschaft Buttisholz und die Bibliothekarinnen freuen sich auf viele Besucherinnen in der neu sanierten Bibliothek.

Anmeldung und Info:

Sandra Aregger, 041 928 02 40 oder vorstand@fg-buttisholz.ch

GV Kirchenchor

Der Kirchenchor trifft sich am Freitag, 25. Januar 2019 zur ordentlichen Generalversammlung. Sie beginnt mit einem Gottesdienst in der Kapelle St. Ottilien um 19.00. Die Mitglieder treffen sich anschliessend im Pilgerstübli zum Nachtessen und zum geschäftlichen Teil.

*Niklaus Späni,
Präsident Kirchenchor*

Rückblicke Buttisholz

Herbstsammlung Pro Senectute

Anfang November konnte die erfolgreiche Herbstsammlung 2018 abgeschlossen werden. 10 693 Franken durften wir an Spenden entgegennehmen. Aufrichtigen Dank den Buttisholzer/innen für die Unterstützung zugunsten der Pro Senectute des Kantons Luzern.

Den Sammler/innen herzlichen Dank für ihren wertvollen Einsatz.

OV Heidi Berger

Filmmachmittag der Minis

Wir Minis trafen uns zum jährlichen Filmmachmittag. Bei perfekter Kinostimmung genossen wir den Film «Hilfe, ich habe meine Eltern geschrumpft».



32 neue Babysitter in Buttisholz



Am 7. und 14. November 2018 organisierte der Elterntreff den beliebten Babysitterkurs. 19 Mädchen und 13 Jungs nutzten die Gelegenheit, sich mit den Bedürfnissen von Babys und Kleinkindern zu befassen. Beim zweitägigen Kurs vermittelte die Kursleiterin Martina Rüttimann fundierte Grundlagen zum Kinderhüten. Die zukünftigen Babysitter lernten

vieles zur Gesundheit, Ernährung und Entwicklung des Kindes. Ein wichtiger Punkt im Kurs war das Verhalten in Notfallsituationen.

Ein vergnügliches Erlebnis war der Besuch eines Mamis mit ihren drei Kleinkindern: Wie alt könnten diese Kinder wohl sein? Welche Interessen haben Kinder in diesem Alter? Was ist wichtig beim Wickeln eines Babys?

Im Kurs durfte auch Praktisches geübt werden: Wie rührt man einen Brei an? Wie kontrolliert man die Temperatur eines Schoppens?

Das neu erlangte Wissen möchten die Jugendlichen gerne anwenden und in ihrer Freizeit ab und zu Kinder hüten. Für interessierte Eltern hat der Elterntreff eine aktuelle Babysitterliste erstellt, inklusive Richtlinien zur Entlohnung.

Diese Liste kann online bezogen werden:

babysitter@fg-buttisholz.ch

Weitere Bezugsmöglichkeiten in Buttisholz:

- Mütterberatung
- Spielvormittag, Rägeboge
- Gemeindeganzlei
- Eltern-Kind-Café des Elterntreffs im Rosalie

Cornelia Arnold

(Fotos: Gruppe A und Gruppe B: Der Babysitterkurs wurde wegen der grossen Teilnehmerzahl in zwei Gruppen durchgeführt.)

Grosswangen aktuell

Einladung zur Tauffamilienfeier



Am Samstag, 12. Januar, 15.00 sind alle Tauffamilien 2018 zu einer kurzen Feier eingeladen. Dabei darf jede Familie die Blüte ihres Kindes wieder als Andenken nach Hause nehmen. Die Einladungen wurden versandt.

Wir durften im 2018 folgende Kinder taufen:

Lian Marti, Noah Rätz, Florian Rosenberg, Lian Lötscher, Pascal Blum, Diego Mica Tenisch, Alvar Theiler, Livio Frei, Linus Bucher, Cédric Achille Grégoire, Nando Wagner, Enio Grüter, Sascha Daniel Stadler, Jaron Meyer, Simon Lischer, Manuel Wüest, Olivia Krieger, Fynn Müller, Nicola Odermatt, Fynia Weber, Elin Kalbermatten, Elia Stalder, Levin Müller, Levin Muff, Silvan Wagner.

Erstkommunion 2019

Am Mittwoch, 16. Januar, gestalten wir die Andenken für die Erstkommunion. Wir laden die Eltern der Erstkommunionkinder ein, um 13.30 oder um 19.00 ein Kreuz zu gestalten.

Besichtigung Mühle Briseck, Zell

Am Montag, 21. Januar besuchen wir die Mühle in Zell.

Bei einer einstündigen Führung bekommen wir einen Einblick, wie die hochwertigen, einheimischen Öle hergestellt werden. Anschliessend können wir die verschiedenen Öle degustieren und bei Kaffee und Kuchen den Abend ausklingen lassen.

Treffpunkt: 19.00, Kronenplatz
Kosten: Fr 5.- bis Fr. 10.-
Anmeldung: an Annalis Felber,
041 980 46 58 oder info@
frauengemeinschaftgrosswangen.ch

Wir feiern 90 Jahre Frauengemeinschaft

Festgottesdienst zur Gründung der Frauengemeinschaft



Am Sonntag, 27. Januar um 09.00 feiern wir zum Gedenken der Gründung der Frauengemeinschaft unseren Festgottesdienst, welcher von der Liturgiegruppe gestaltet wird. Dazu laden wir herzlich ein.

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder vom vergangenen Vereinsjahr. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum Apéro, um mit uns auf unser Jubiläum anzustossen.

Jubiläums-Generalversammlung

Wir laden euch herzlich ein und freuen uns, wenn wir an diesem Abend eine grosse Anzahl Frauen begrüßen dürfen. Die Generalversammlung beginnt am Sonntag, 27. Januar um 19.00 im Saal des Restaurants Ochsen.

Frauengemeinschaft Grosswangen

Begegnung mit Essen



Einladung zur «Teilete» mit Ausländern und Flüchtlingen und zu einem gemütlichen Kennenlern- und Begegnungsabend.

In Grosswangen leben einige Ausländer/-innen und Flüchtlinge aus verschiedenen Nationen und Kulturen. Gute Begegnungen ermöglichen Horizonterweiterungen und gegenseitiges Verständnis. Dies möchten wir zum Jahresanfang bei einer gemeinsamen «Teilete» erleben. Daher laden wir alle Menschen aus unserer Region ein, am:

Freitag, 11. Januar 2019, ab 19.00 bis max. 23.00 im Pfarreitreff St. Konrad.

Die Idee ist, dass möglichst viele Flüchtlinge, Ausländer/-innen und Schweizer/-innen zusammenkommen und feine Esswaren aus den je eigenen Kulturen mitnehmen (z.B. Brote, Früchte, Aufschnitt, Käse oder Spezialitäten aus fremden Kulturen, ein kleines Dessert oder Kuchen oder eine Flasche Wein oder Most). Hiermit füllen wir einen Gabentisch mit Gerichten und Salaten aus aller Welt, an dem sich alle bedienen dürfen.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen bunten Abend und auf horizonterweiternde Begegnungen. Alle sind eingeladen, unabhängig von Alter, Nationalitäts- oder Religionszugehörigkeit.

*Andrea Sieber (Asylbegleitgruppe)
Bruno Hübscher (Kontaktperson,
Tel. 041 980 30 85,
mbhuebscher@bluewin.ch)
Urs Borer (Pastoralraum-Team
Ettiswil/Grosswangen/Buttisholz)*

Rückblicke Grosswangen

Ein zweites «Happy Day» in Grosswangen



Es ging sicher nicht so hektisch zu und her wie bei Röbi Koller in der Sendung «Happy Day», aber die Vorfreude auf den Ehrengast Theodor Schmid war spürbar. Das Publikum waren die Schülerinnen und Schüler von der 6. Klasse, die den rüstigen 101-jährigen Senior aus Schüpflheim mit einem herzlichen Applaus begrüßten. Herr Schmid setzte mit seinem Kommen einen krönenden Abschluss zum Thema Generationen, welches die Schülerinnen und Schüler im Voraus im Religionsunterricht behandelt hatten. Theodor Schmid öffnete sein «Schatzkästchen» und er erzählte den 6.-Klässlern von seiner beeindruckenden Lebensgeschichte. Nebst seinen Erzählungen gab er den Jugendlichen auch gute Tipps und Wünsche mit auf den Weg. In seinen Abschlussworten lüftete er auch seinen innigen Wunsch, dass er gerne das 111. Lebensjahr erreichen würde.

Doris Duss, Katechetin



Ein Stern für dich

Schüler und Schülerinnen der 1. Oberstufe stellten zusammen mit den Bewohnerinnen des Betagtenzentrums Linde Papiersterne her. Diese konnten anschliessend an Menschen abgegeben werden, die es in diesem Jahr besonders schwer hatten.

Roratefeier

Viele Kerzen und Sterne leuchteten an der Roratefeier – ein grosses Dankeschön an Kurt Stocker.



Ettiswil aktuell



Lisme-Spiel-Gspröch-Stöbli

Januar-Treffpunkt: Donnerstag, 10. Januar, 14.00–16.00, Pfarrsaal Ettiswil
Margrith Bernet und Sonja Kunz freuen sich auf Ihren Besuch.

Jahreseinstimmung für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 4. Januar 2019, 12.00, Pfarrsaal

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen zur Jahreseinstimmung in den Pfarrsaal in Ettiswil.

Gemeinsames Mittagessen, Einstimmung mit Urs Borer, Verantwortlicher Diakonie im Pastoralraum, und musikalische Unterhaltung mit dem Brändi-Chörli.

Die Anmeldung erfolgte über das Pfarreisekretariat. Die Pfarrei, die Gemeinde und der Frauenverein freuen sich auf eine gemütliche Feier.

Generalversammlung

Dienstag, 5. Februar, 19.30, Landgasthaus zur Ilge.
Anmeldung bis 31. Januar bei einem Vorstandsmitglied oder per E-Mail: vorstand@frauenvereinettiswil.ch.

Tauffamilienfeier



Am Samstag, 12. Januar, 16.30 laden wir die Tauffamilien 2018 zu einer kurzen Feier ein. Dabei darf jede Familie die Blüte ihres Kindes als Andenken nach Hause nehmen. Die Einladungen wurden versandt. Wir durften im 2018 folgende Kinder taufen:

Scheidegger Hanna, Limacher Gian, Kilchmann Emma Maria, Leuenberger Teija, Heller Tino, Achermann Mia, Steinmann Aurelio Alfred Alois, Weibel Mira, Rosaj Joel Eliah, Gassmann Lian, Späni Nino, Kurmann Anic, Roos Marvin, Meyer Stefanie, Frey Laurin, Bossert Jens Michael, Vonwyl Robert, Mehr Linus, Balmer Leonie und Lars, Hofstetter Svenja Larissa, Wyrsh Elina Svea, Albisser Emelie, Steinger Aline, Notz Jonas, Wigger Yann, Marti Milena, Shala Elias, Kaufmann Lenyo und Mateo, Häfliger Julia, Häcki Armin, Uka Julia.

Rückblick Ettiswil

Adventshauseröffnung



Am Samstag, 1. Dezember wurde in Ettiswil ein adventlicher Familiengottesdienst gefeiert.

Die Ettiswiler Schüler/innen der 5./6. Klasse von Benita Zekaj und Patricia Estermann gaben dem Gottesdienst durch ihre Mitgestaltung einen passenden Rahmen.

So stellten sie das Rollenspiel «ein Stern, Hoffnung für viele» vor, lasen stimmige Fürbitten und verschönernten die Zeremonie mit passenden Liedern.

Dem Beginn der Adventszeit entsprechend eröffneten die Schüler/innen das erste Adventsfenster.

Nach dem Gottesdienst wurden den Teilnehmenden Punsch, Tee und Weihnachtsgebäck offeriert.

Ida Birrer



Landeskirche Luzern

Minimal vier Lebens(t)räume

Manche sind grösser, andere bescheidener. Einige begleiten das ganze Leben hindurch, aus anderen gibt es glücklicherweise ein Erwachen. Lebensräume können unerfüllt bleiben oder wahr werden. Beides schlägt sich in unseren Lebensräumen nieder.

Am Themenabend «Lebens(t)räume» in der Braui Hochdorf bietet die katholische Landeskirche Luzern mindestens vier Ateliers mit Begegnungen an. Ein kleiner Imbiss macht den Auftakt, Piano und Poetry Slam beschliesen den Abend.

Mi, 30.1., 17.45–21.15 Uhr, Kulturzentrum Braui (Kleinkulturraum, 3. Stock), Brauiplatz 5, 6280 Hochdorf, Fr. 30.–, Anmeldung bitte bis 9.1. unter 041 419 48 38 oder unter www.lukath.ch/weiterbildung (Kurs 06)

Landeskirchen Luzern und Zug

Zeit für die Beziehung – Angebote für Paare

Die Impulsangebote für Paare der katholischen Landeskirchen Luzern und Zug sowie der reformierten Kirche Zug richten sich sowohl an Paare, die vor einer Heirat stehen, als auch an solche, die schon länger zusammen oder verheiratet sind. Der gemeinsame Beziehungsweg bleibt lebendig, unterliegt Veränderungen. Zentrale Fragen bleiben: Was bringe ich an Lebensgeschichte mit, welche Erwartungen und Hoffnungen haben wir heute, wie funktioniert unsere Kommunikation, was bringt das Ja-Wort an Freude und Verlässlichkeit hervor, welche Spiritualität pflegen wir «in guten wie in schlechten Tagen»? Themenimpulse und reichlich Zeit für das Paargespräch wechseln sich in den Kursen ab. Die Angebote gelten als Ehevorbereitungskurse gemäss kirchlichem Ehedokument.

www.kirchlich-heiraten.lu; nächste Angebote:

Sursee

Sa, 26.1.2019, 9–16.30 Uhr, Pfarrhaus, Rathausplatz 1, Sursee, Leitung: Ina und Mario Stankovic, 041 419 48 38, fachbereiche@lukath.ch

Kleines Kirchenjahr

«C+M+B» über der Tür

Bei der Haussegnung oder dem Besuch der Sternsinger zu Dreikönige wird über die Haus- oder Wohnungstür die neue Jahreszahl und «C+M+B» geschrieben. Die drei Buchstaben lassen sich mit den «drei heiligen Königen» bzw. den Sterndeutern, deren Zahl die Bibel gar nicht verrät, in Verbindung bringen: Caspar, Melchior und Balthasar. Als solche werden sie auch im Dreikönigsschrein im Kölner Dom verehrt.

Lateinisch lässt sich «C+M+B» als Segensspruch deuten: «Christus mansionem benedicat» – «Christus möge dieses Haus segnen».



Hünenberg

Sa, 23.3.2019, 8.30–17.15 Uhr, Pfarreiheim Heilig Geist, Zentrumstr. 3, Hünenberg, Leitung: Nicole Kuhns, reformierte Pfarrerin, Regina Kelter, Sozialpädagogin und Erwachsenenbildnerin, Andreas Wissmiller, katholischer Seelsorger, 041 741 84 54, andreas.wissmiller@pfarrei-steinhausen.ch

Luzern

Sa, 6.4.2019, 9–16.30 Uhr, Haus St. Agnes, Landeskirche Luzern, Abendweg 1, Luzern, Leitung: Irene und Gregor Gander-Thür, Schenkön, 041 419 48 38, fachbereiche@lukath.ch

Steinhausen

Sa, 9.11.2019, 8.30–17.15 Uhr, Zentrum Chiematt, Dorfplatz, Steinhausen, Leitung: Nicole Kuhns, reformierte Pfarrerin, Regina Kelter, Sozialpädagogin und Erwachsenenbildnerin, Andreas Wissmiller, katholischer Seelsorger, 041 741 84 54, andreas.wissmiller@pfarrei-steinhausen.ch

Aus der Kirche

Luzern

Jungwacht Blauring Luzern

Neues Co-Präsidium gewählt

Dominique Weber aus Zell und Elias Müller aus Ebikon bilden neu das Co-Präsidium von Jungwacht Blauring Luzern. Sie wurden an der Kantonskonferenz vom 17. November in Luzern als Nachfolge von Evi Barmet gewählt.

Mit knapp 7000 Mitgliedern ist Jungwacht Blauring Luzern der grösste Jugendverband des Kantons und der grösste Jubla-Kantonalverband der Schweiz. Er zählt 76 Scharen.

Peterskapelle Luzern

Eine neue «Anlaufstelle der Kirche für die Menschen»

Die Peterskapelle auf dem Kapellplatz in Luzern ist nach gut einjähriger Renovation wieder offen. Hier finden weiterhin Gottesdienste statt, sie ist aber zugleich ein neuer Ort der Begegnung, eine «Anlaufstelle der Kirche für die Menschen», wie Hansruedi Kleiber, leitender Priester des Pastoralraums Luzern, sagt.

Die Peterskapelle, älteste Stadtkirche, ist täglich von 8 bis 18.30 Uhr offen. Am Abend und an den Wochenenden können hier neu auch kulturelle und gemeinschaftliche Anlässe stattfinden.



Früher verstaubt und dunkel, jetzt luftig und hell: die renovierte Peterskapelle in Luzern.

Bild: pd

Freiwilligenarbeit

Vorschläge für den sechsten «Dank Dir!»-Preis gesucht

Im Mai des vergangenen Jahres wurde die Gruppe «Zäme Z'Mettag» in Beromünster mit dem fünften «Dank Dir!»-Preis ausgezeichnet. Jetzt suchen Landeskirche und Seelsorgerat Vorschläge für die nächste Gruppe, die für ihre Freiwilligenarbeit geehrt werden soll. Eingabefrist ist Ende Februar.

Der «Dank Dir!»-Preis wird von der katholischen Kirche im Kanton Luzern und dem kantonalen Seelsorgerat gestiftet. Er besteht aus einem Geldbetrag für einen gemeinschaftlichen Anlass sowie drei «Dank Dir!»-Fahnen, die vor Ort auf die Auszeichnung hinweisen.

Preisträger 2014: Ministrantengruppe Hochdorf; 2015: Handarbeitsstube Pfarrei St. Karl, Luzern; 2016: Begleitpersonen von Menschen mit einer Behinderung; 2017: «Café Grüezi», Buchrain; 2018: Gruppe «Zäme Z'Mettag», Beromünster. Vorschläge richten an Sandra Dietschi, sandra.dietschi@lukath.ch, 041 419 48 34



Bei der Preisübergabe am 15. Mai 2018 vor dem Pfarreiheim in Beromünster: das «Zäme Z'Mettag»-Team und seine Gäste.

Bild: Roberto Conciatori

International

Kardinal aus Tansania

Notfalls keine Hilfe annehmen

Der Erzbischof von Dar es Salaam, Kardinal Polycarp Pengo, warnte laut Vatican News vor Entwicklungshilfe aus westlichen Ländern, wenn sie an Bedingungen geknüpft sei, die Gottes Wünschen widersprächen. Bei einer Messe in der Hauptstadt zielte der Kardinal dabei auf das Thema Homosexualität. Die Regierung solle Hilfe ablehnen, wenn sie an eine Änderung der restriktiven Haltung gegenüber Homosexuellen gekoppelt sei.

Auslandsreise im März

Papst besucht Marokko

Papst Franziskus wird auf Einladung König Mohammeds VI. Marokko besuchen. Die Reise am 30. und 31. März führt nach Rabat und Casablanca.



Kathedrale Saint-Pierre in Rabat.

Bild: Netalbenamti, cc-by-sa 3.0

Aus der Kirche

Luzern

Radio SRF

Auch eine Luzerner Stimme beim Radiopredigt-Team

Zwölf neue Stimmen ertönen seit dem neuen Jahr an Sonn- und Feiertagen in der Radiopredigt von Schweizer Radio und Fernsehen (SRF). Die Erneuerung des Teams der Predigerinnen und Predier erfolgte turnusmässig, heisst es in einer Medienmitteilung. Fünf der neuen Mitglieder, drei Männer und zwei Frauen, gehören der römisch-katholischen Kirche an. Unter ihnen ist auch Silvia Huber, Theologin und Supervisorin aus Malers. Ausgeschieden ist unter anderem der Luzerner Eugen Koller.

Zu hören sind die Radiopredigten an Sonn- und Feiertagen auf Radio SRF 2 Kultur und Radio SRF Musikwelle, und zwar jeweils um 10 Uhr und 10.15 Uhr, heisst es in der Mitteilung weiter.

Caritas Luzern

Anderen Menschen Zeit und Nähe schenken

Caritas Luzern sucht Menschen, die sich freiwillig engagieren und anderen Menschen etwas von ihrer Zeit schenken wollen.

Bei «Camino» trifft sich beispielsweise regelmässig eine freiwillige Person mit einer jungen Person mit Migrationshintergrund. Die Freiwilligen unterstützen beim Deutschlernen, besuchen gemeinsam eine Bibliothek oder kulturelle Anlässe.

Ein weiteres Engagement sind die Besuche von Freiwilligen für Menschen in der Ausschaffungshaft. Die Freiwilligen bieten ihnen Gelegenheiten zu Gesprächen und Austausch.

Diese und weitere spannende Einsatzmöglichkeiten unter caritas-luzern.ch/fw

Schweiz



Die Klosterkirche der Kapuzinerinnen in Niederteufen AI. *Bild: pd*

Epiphaniekollekte 2019

Zwei Pfarreien und ein Frauenkloster brauchen Hilfe

Risse in den Wänden, Feuchtigkeit vom Boden und ein undichtes Dach bedrohen manche Kirche oder Kapelle. Für drei besonders betroffene Sakralbauten wird am 5. und 6. Januar die Epiphaniekollekte zugunsten der Inländischen Mission aufgenommen: die Kirche Sogn Gion in Domat/Ems GR, die Pfarrkirche Heiligkreuz in Carrouge GE und die Klosterkirche Maria Rosengarten Wonnenstein in Niederteufen AI.

Seit über 150 Jahren setzt sich die Inländische Mission dafür ein, Gotteshäuser als Orte von Gebet, Liturgie und Seelsorge zu bewahren.

im-mi.ch

RKZ-Präsident Luc Humbel

Bischöfe jetzt als Pfad-Finder gefordert

Die Plenarversammlung der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz RKZ vom 30. November bis 1. Dezember nutzte deren Präsident, der Aargauer Landeskirchenvertreter Luc Humbel, zu einem eindrücklichen Eröffnungsstatement. Das Ausmass der sexuellen Missbräuche in den vergangenen Jahrzehnten und die Abwendung engagierter Frauen von der Kirche erforderten jetzt klare Haltungen. Bisher fehle ein entschiedenes «Bekenntnis zur Gleichstellung der

International

Päpstliche Nuntiatur in Wien

Walliser Erzbischof in Rente

Der langjährige päpstliche Nuntius in Wien, Erzbischof Peter Stephan Zurbriggen, tritt in den Ruhestand. Der 75-jährige Schweizer war seit 2009 am Auswahlverfahren für alle derzeit amtierenden österreichischen Bischöfe mit Ausnahme des Wiener Kardinals Schönborn beteiligt gewesen.

Zurbriggen war Anfang Dezember von der österreichischen Bischofskonferenz und politischer Prominenz, u. a. Bundeskanzler Sebastian Kurz, in Wien verabschiedet worden. Seinen Ruhestand will Erzbischof Zurbriggen laut Vatican News in seinem Heimatort Brig im Wallis verbringen.



Erzbischof Zurbriggen (r.) trifft Sebastian Kurz, den heutigen Kanzler Österreichs. *Bild (Diplomatischer Empfang 2014): Mahmoud Ashraf, Österr. Aussenministerium, cc by 2.0*

Frau und zu ihrem Recht, auf allen Ebenen mitreden, mittun und mitentscheiden zu können». «Ich appelliere an unsere Bischöfe, in dieser wichtigen Frage Pfad-Finder zu sein», sagte er und hielt fest, dass es keine ergebnislosen Pfade geben dürfe: «Wir sind nicht gewillt, den Weg in eine Sackgasse zu gehen. Aus den Missbrauchsfällen haben wir gelernt, dass Wegschauen verantwortungslos ist und uns wieder einholt.»

Der volle Wortlaut findet sich auf www.rkz.ch

Zwei Jugendseelsorger über die Jugendsynode in Rom

«Fast wie eine Gnadenerfahrung»

Im Oktober befasste sich die Bischofssynode in Rom ausschliesslich mit dem Thema «Jugend». Rückblickend analysieren die Religionspädagogen Claude Bachmann und Viktor Diethelm den Grossanlass und schauen auch auf die bevorstehenden Weltjugendtage in Panama.

Was versteht «Rom» unter Jugend?

Viktor Diethelm: Wenn «Rom» von Jugend spricht, sind die 16- bis 29-Jährigen gemeint, also eher junge Erwachsene. Wir denken ja vielleicht eher an das Alter von 12 bis 25 Jahre.

Was war neu an der Jugendsynode?

Viktor Diethelm: Erstmals in 2000 Jahren Kirchengeschichte waren Jugendliche ausdrückliches Thema an einer Synode und kamen indirekt selber zu Wort. In vielen Bistümern weltweit gab es schon seit 2017 spannende vorsynodale Prozesse, also das Gespräch von Jugendlichen und Bischöfen. Im deutschsprachigen Raum fand dieser Austausch sehr intensiv statt, in Deutschland, der Schweiz, Österreich, auch in Südtirol. Von Deutsch-

land war der BDKJ-Vorsitzende (Bund der Katholischen Jugend) Synodenteilnehmer – ihn haben die BDKJ-Mitarbeitenden beraten. Und der BDKJ nutzte seine Kontakte zu den deutschen Bischöfen, die an der Synode mitwirkten, um den Sichtweisen der Jugend Gehör zu verschaffen.

Claude Bachmann: Ja, und wir in der Schweiz haben auch Feuer gefangen und mit unseren bescheideneren Mitteln die Argumente junger Menschen eingebracht, während der Synode etwa über Skype mit Jugendbischof Alain de Raemy. Die Beratung hätte aber noch intensiver sein können.

Wie konnten Sie im Vorfeld die Stimmen Jugendlicher sammeln?

Claude Bachmann: Es gab die Diskussionen bei den Treffen der Jugendseelsorgenden über die vorsynodalen Arbeitspapiere, etwa das sogenannte «Instrumentum Laboris», ferner viele direkte Gespräche mit jungen Männern und Frauen, etwa in den Pasta-Talks, die wir durchgeführt haben.

Viktor Diethelm: Wichtig war auch die Arbeit in der Task-Force, welche

im Vorfeld die Jugendbefragung zu Händen der Bischofskonferenz durchgeführt hat.

Konnten sich die Jugendlichen dann in Rom tatsächlich Gehör verschaffen? Und umgekehrt: Was wollte der Papst mit der Synode erreichen? Er hat sie ja einberufen.

Claude Bachmann: Der Papst scheint mir ein Freund synodaler Prozesse zu sein, des ignatianischen Zuhörens

Jugendliche sind keine leeren Gefässe, die wir füllen müssen.

Claude Bachmann

und Unterscheidens. Es gab auf der Synode einen Wechsel im Dreischritt vom bekannten «Sehen – Urteilen – Handeln» zum «Erkennen – Interpretieren – Wählen», also einen aufmerksamen, differenzierten Gesprächsprozess hin zu vielfältigeren Handlungsoptionen, wie ja auch Menschen vielfältig sind. Der Papst und sehr viele Bischöfe wollten wirklich den jungen Leuten direkt zuhören. Für manche Bischöfe war das fast so etwas wie eine Gnadenerfahrung. Ich bin sicher, viele von ihnen haben die Synode anders verlassen, als sie gekommen sind. Auch die Bereitschaft zur Selbstkritik fiel bei den Bischöfen sehr hoch aus.

Mittlerweile ist das Abschlussdokument der Synode erschienen. Welche Aussagen überraschen Sie?

Claude Bachmann: Die Synode bringt klar zum Ausdruck: «Gott redet durch die jungen Menschen zu uns», d.h., die Jugendlichen sind ein theologischer



Claude Bachmann (l.) und Viktor Diethelm wollen in ihrer Arbeit die Dynamik der Synode aufgreifen. Bild: aw

Viktor Diethelm, 44, stammt ursprünglich aus dem Thurgau. Er ist Religionspädagoge und Leiter der Fachstelle für offene kirchliche Jugendarbeit in Luzern.

Claude Bachmann, 33, stammt aus Luzern. Er ist ebenfalls Religionspädagoge. In Chur absolviert er derzeit das Theologiestudium und leitet gleichzeitig den Fachbereich kirchliche Jugendarbeit der katholischen Landeskirche Graubünden.



Jugendliche und Kardinal Lorenzo Baldisseri, Generalsekretär der Bischofssynode zum Thema «Jugend, Glaube und Berufungsunterscheidung», während des Abschlussgottesdienstes.

Bild: Cristian Gennari/Romano Siciliani, kna-bild.de

Ort, wie das Volk Gottes, wie die Tradition. Gott ist in jungen Leuten schon präsent. Jugendliche sind keine leeren Gefäße, die wir füllen müssen. Das bedeutet für die Kirche, auch für uns Jugendseelsorgenden, dass wir unsere Haltung noch stärker ändern: Nicht die jungen Leute müssen zu uns kommen, sondern wir zu ihnen. Es gilt, in ihre Lebenswelten einzutauchen.

Das führt zu der Frage, wie es nach der Synode weitergeht.

Claude Bachmann: Wir wollen die Dynamik der Synode mitnehmen und *mit* den Jugendlichen etwas machen, nicht *für* sie, also echte Partizipation. Die jungen Leute sollen Protagonist/innen in der Kirche sein.

Viktor Diethelm: Das heisst für uns, dass wir Jugendliche nicht «versorgen», sondern sie in Aktion treten lassen, ermutigen und ermächtigen. Dann brauchen wir auch Formen interreligiöser Jugendarbeit und eine

Stärkung spiritueller Elemente, also Jugendliche in einer lauten, vollen Welt in ihre Innerlichkeit begleiten.

Bei was hat die Synode enttäuscht?

Viktor Diethelm: Der ganze Bereich der Sexualität. Dort hat die Synode keinen Mut bewiesen. Rund um die Frage sexueller Identitäten gab es keine Aufbruchstimmung. Das Wort «Gender» kommt nicht vor und der Begriff «LGBT» für Lesben, Schwule, Bi- und Transsexuelle wurde nach Intervention eines Bischofs aus dem Schlussdokument gestrichen. Auch die Missbrauchsthematik wurde «als Fehlverhalten einiger Menschen» viel zu schwach formuliert.

In den nächsten Tagen beginnt das Weltjugendtreffen in Panama. Dort treffen sich ja eher junge Leute, die ihren Glauben feiern. Ist das eine ganz andere Welt als die kritisch diskutierende Synode?

Viktor Diethelm: Wir müssen wegkommen von gegenseitigem Abwerten und Fragmentieren, als wären die einen eher liturgisch und hochgläubig unterwegs und die anderen, wie Jungwacht oder Blauring, diakonisch und scheinbar kirchenferner. Die Kirche soll vielfältige Lebenswelten integrieren. Panama mit dem Weltjugendtag ist eine davon. Entsprechend braucht es auch ein breiteres Verständnis von Berufungsarbeit. Gott beruft Menschen nicht nur zu kirchlichen Berufen, sondern ruft sie zu allen möglichen Formen von Lebensaufgaben und Erwerbsarbeit.

Claude Bachmann: Ich greife nochmals das Stichwort «Zuhören» auf. Wenn wir einander zuhören, sind wir miteinander auf dem Weg. Wir können unter einem gemeinsamen Bekenntnis den Glauben feiern und praktisch handeln – und zugleich unterschiedlich sein.

Interview: Andreas Wissmiller

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Meier
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Antoniustag Stettenbach

Am Donnerstag, 17. Januar 2019 wird in Stettenbach in Grosswangen der Festtag des heiligen Antonius von Ägypten gefeiert. Er gilt als Schutzpatron der Bauern und Kranken. Jedes Jahr versammeln sich an diesem Tag viele Gläubige vor der Antoniuskapelle zur traditionellen Bauern- und Krankenwallfahrt. Die Pilger kommen aus allen Teilen des Kantons Luzern, um auf die Fürsprache des heiligen Antonius zu vertrauen. Jeder bringt seine Freuden und Sorgen mit, darf aber auch immer wieder ein wenig gestärkt und mit neuer Kraft und Hoffnung nach Hause zurückkehren.

08.00 Gottesdienst in der Kapelle
mitgestaltet von Schüler/innen der 5. Klasse

10.00 Festgottesdienst im Freien
musikalisch umrahmt von einer Bläsergruppe der Feldmusik. Anschliessend schenken die Frauen des Trachtenchors wärmenden Kaffee aus.

Herzliche Einladung an alle!



Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr Abt Christian Meyer vom Benediktinerkloster Engelberg in Stettenbach begrüssen dürfen.

